

Erkenntnisse noch gezielter praktisch in Anwendung zu bringen.

3. Den Prozeß der Bildung und Erziehung von neueingestellten Angehörigen gilt es in der Perspektive durch eine zielgerichtete Koordinierung aller Maßnahmen der politisch-ideologischen Arbeit noch effektiver zu gestalten.
4. Es macht sich erforderlich, den Einarbeitungsprozeß nicht nur vorrangig auf die Beherrschung der politisch-fachlichen Prozesse zu konzentrieren, sondern alle Maßnahmen der erzieherischen Einflußnahme auf die Gesamtheit der an den Angehörigen gestellten Anforderungen zu richten, auf sein Gesamtverhalten in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.
5. Als fester Bestandteil der Führungs- und Leitungstätigkeit muß ständig geprüft werden, wie das inhaltliche Anliegen des Einarbeitungsplanes als Hauptinstrument des Einarbeitungsprozesses erfüllt wird, wie sich der Aufwand zum Nutzen verhält und welche Formen und Methoden sich als besonders effektiv erweisen.
6. Die Tätigkeit des Betreuers muß konzentrierter darauf gerichtet werden, daß es sich bei dem politisch-operativen Einarbeitungsprozeß um einen lebendigen Prozeß handelt, der sich nicht auf Unterweisungen, Belehrungen und Reglementierungen reduzieren läßt, sondern verstärkt von ihm erfordert, den Neueingestellten zu einem aktiven Verhalten anzuregen und zu erziehen.  
Dabei kommt seiner Vorbildrolle auch im Freizeitbereich weiterhin eine größere Bedeutung zu und erfordert gleichzeitig die unbedingte Erhöhung der Wirk-